

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 10. Dezember 1927.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Tancred“ Rossini
2. Huldigungslieder, Walzer Jos. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Aida“ Verdi
4. Waldandacht, Lied Abt
5. Militärmarsch Schubert

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad“ A. Boieldieu
2. Impromptu, C-moll F. Schubert
3. Finale aus „Prometheus“ L. v. Beethoven
4. Erinnerung an Lortzing F. Rosenkranz
5. Heimkehr aus der Fremde, Ouvertüre F. Mendelssohn
6. Studententräume, Walzer Joh. Strauss
7. Potpourri aus „Der Vagabund“ C. Zeller

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

- Vortragsfolge:
1. Im Hochland, Ouvertüre N. W. Gade
 2. Ballettmusik aus „Ali Baba“ L. Cherubini
 3. Roma-Suite G. Bizet
 4. Vorspiel zum V. Akt aus „König Manfred“ C. Reinecke
 5. Ouvertüre zu „Hamlet“ A. Stadtfeld
 6. Ungarische Rhapsodie Nr. 12 F. Liszt

20 Uhr im kleinen Saale:

Experimental-Abend Fred Marion

Hellsehen (Das zweite Gesicht), ausserdem Psychometrie, okkulte Kräfte, Gedankenempfinden, Sternendeutung, Gedankenhygiene usw.

Diese Versuche werden erstmalig öffentlich gezeigt.

Eintrittspreise: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

- Sonntag, 11. Dezember: 11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen
16 Uhr: **Symphonie-Konzert**
16 Uhr im kleinen Saale:
Weihnachts-Veranstaltung des Privat-Fröbel-Seminars
20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 10. Dezember 1927.

Nachmittags 14.30 Uhr und Abends 18.30 Uhr:

Aschenbrödel

oder:

Der gläserne Pantoffel.

Weihnachts-Komödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern.

Nach dem Grimmschen Märchen bearbeitet von C. A. Görner.

Musik von Ed. Stiegmann.

In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

Erstes Bild: Aschenbrödel und die bösen Schwestern.

Zweites Bild: Bei der Patenfee.

Drittes Bild: Aschenbrödel bei Hofe.

Viertes Bild: Ein Ball in der Küche.
Fünftes Bild: Der gläserne Pantoffel und der Hofstaat im Wasser.

Sechstes Bild: Die Pantoffelprobe.
Entwurf und Einstudierung der Tänze: Valerie Godard.
Einrichtung der Bühnenbilder: Theodor Schlein.

Sonntag, den 11. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:
Nachmittags 14.30 Uhr: **Aschenbrödel.**
Abends 18.30 Uhr, bei aufgeh. Stammkarten:
Aschenbrödel.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 10. Dezember 1927.

285. Vorstellung. 10. Vorstellung. St. R. I.

Der Hexer

(„The Ringer“)

Eine Kriminalkomödie in 4 Akten von Edgar Wallace.
Deutsch von Rita Matthias.

Personen:

- | | |
|--|-------------------|
| Detektiv Oberinspektor Bliss | Paul Gerhards |
| Detektiv Inspektor Wembury | Paul Wagner |
| Oberst Walford, der Vizechef von Scotland Yard | Gustav Schwab |
| Samuel Hackitt, früherer Sträfling | Kurt Sellnick |
| Maurice Messer, ein Rechtsanwalt | Robert Kleinert |
| Doktor Lomond, Polizeiarzt | August Mombert |
| Cora Ann Milton | Lili Ferrat |
| Mary Lenley | Ilse Cabanis |
| Joh. Lenley | Wolfg. Langhoff |
| Sergeant Carter | Guido Lehrmann |
| Benny | Hellmut Helsing |
| Polizist Atkins | Bogisl. v. Heyden |
| Polizist Field | Hans Bernhöft |
| Sergeant | E. Kosseff |
| 1. Detektiv | Walter Hildmann |
| 2. Detektiv | Erich Eschert |
| Ein Polizist | Hilmar Manders |

Polizisten, Detektive.

Anfang 20 Uhr.

Ende 22.30 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt, das amtliche Organ der Kurverwaltung, erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

METROPOLE

10 Wilhelmstrasse 10

Jeden Sonntag von 4 Uhr an

TANZ-TEE

Erstklassig

Villen,

Wohn- u. Geschäftshäuser, Finanzierungen



finden Sie durch die



Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.

Wilhelmstrasse 9, am Bismarckplatz
Tel. 6550

Die Zuhörer zeichneten sowohl den Gast-dirigenten Waldemar von Vultée wie auch die Solistin Grete Altstadt durch herzliche Beifallsbezeugungen aus.

— **Staatstheater.** Wie bereits mitgeteilt, geht als dies-jähriges Weihnachtsmärchen Goerners „Aschenbrödel“ in Szene. Die ersten vier Vorstellungen sind für heute Samstag und morgen Sonntag, 14 1/2 und 18 1/2 Uhr, bei volkstümlichen Preisen vorgesehen. Die Titelrolle spielt Marianne Elman; neubesetzt ist ferner die „Sybilla“ mit Ottilie Gerhäuser. Die musikalische Leitung hat Werner Wemheuer, die Spielleitung Eduard Mebus. Die Tänze sind von Valerie Godard einstudiert. — Die Stamm-reihen sind für die Zeit vom 12. bis einschliesslich 18. d. M. wie folgt vorgesehen: Grosses Haus: Dienstag F, Mittwoch E, Donnerstag A, Samstag C; Kleines Haus: Dienstag II, Mittwoch IV, Donnerstag III, Freitag VI.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** Im „Schwarzen Bock“ ist ein- getroffen Oberst a. D. Baron Strachwitz aus dem Haag; im „Kaiserhof“ wohnt Baron von Waldhausen mit Familie aus Essen.

— **Billige Weihnachts- und Neujahrstelegramme nach Übersee.** Glückwunschtelegramme zu Weihnachten und Neujahr sind in diesem Jahre zum ermäßigten Preis nach Uebersee zugelassen, nach den Ver- einigten Staaten für 4 Mk. 25 Pf., nach Mexiko, Mittelamerika, Westindien, Ekuador und Kolumbien für 10 Wörter Wochenendtelegramm, nach Argenti- nien, Uruguay, Brasilien, China, Japan und die Philippinen 8 Mk. 50 Pf., nach Bolivien, Chile, Paraguay und Peru 9 Mk. 50 Pf. Sie werden vom 15. bis 31. Dezember angenommen. Sie dürfen nur persönliche oder geschäftliche Glückwünsche in 15 verschiedenen vorgeschriebenen Fassungen enthalten, deren Nummer anzugeben ist. Die Unterschrift darf ausser bei Firmen uur aus zwei Wörtern bestehen.

— Von Kleinigkeiten, die geschenkt sein wollen. Es ist nun mal so, dass die unnützen Dinge im Leben mehr Freude machen als die notwendigen. Diese kleinen Sachen, die zu nichts nützen, gar keinen Zweck erfüllen, deren einzige Daseinsberechtigung darin besteht, uns Spass zu machen. Ein wenig Freude, ein wenig Kolorit in unsere materiellen Tage zu bringen. Sie sind wie ein Spielzeug, nach dem das Kind im Augenblick greift, und das es im nächsten fortwirft. Einen anderen Zweck haben sie auch nicht, diese kleinen unnützen Dinge, als uns einen Augenblick jauchzen zu machen. Wir verschenken sie gern und bekommen sie gern geschenkt. Sie sind absolut persönlich. Der Eleganz eines Raumes, der Eleganz einer Frau geben sie den letzten Charme, den allerfeinsten Reiz. So eine winzige Kleinigkeit ist imstande, dem einfachsten Kleide Bedeutung zu ver- leihen. Sie kann anmutig, kokett, witzig oder imposant sein. Just wie eben das Wesen der Trägerin, das Wesen

Metzler

Wilhelmstrasse 58

Eine der grössten Antiquitäten-Sammlungen Deutschlands. — Spezial-Abteilung: Gelegenheitskäufe in Brillantschmuck u. Perlen

jener betreffenden Kleinigkeit sein mag. Ob es nun eine Agraffe am Hut ist, die gleichfalls raffiniert das Kleid an der Hüfte rafft; ob es eine Kette ist, ein Armband, dessen Stil der Trägerin einen etwas exotischen Typ verleiht. Sei es ein Westchen, knapp und flott, das sport- lich und jugendlich macht, sei es ein Jumper mit feinsten Silbernähten, der in unerreichbare Distanz rückt. Von der Spitze des zierlichen Fusses bis zur Spitze des kecken Näschens, das je nach der Persönlichkeit rosa, gelblich, naturell oder braun gepudert ist, spielen die Kleinigkeiten eine bedeutende Rolle. Da mag ein bloss- rosa Georgette-Schal Freude machen, der, lose geknüpft, zu einem rosa Crêpe Satinkleid passen würde. Dort eine

der neuen (ach so alten!) Taschen in Nadelmalerei. Sie würde vielleicht den Stil eines dunklen Abendkleides be- tonen. Vielleicht einer jener schmalen Goldgürtel, die dem einfachsten Kleide Wirkung verleihen können, viel- leicht ein Paar Handschuhe mit passendem Schirm, um ein Kostüm zu komplettieren. Eine Kette jener grossen Halbedelsteine, nebst Armband und Agraffe würde ein Ensemble vervollständigen, und jene Pelzgarmitur für den Hals mag die Strenge eines englischen Sportmantels mildern. So gibt es tausend jener Kleinigkeiten, die wir gern, auch gern gesehen, verschenken, und — uns gern schenken lassen. (Aus dem Dezemberheft „Bacharach- Wiesbaden und die Mode“.)

dvd. Ein Sanatorium im weinberühmten Hallgarten. Der zwischen Schloss Johannisberg und dem Steinberg im Rheingau gelegene Ort Hallgarten, auf dessen Boden die nicht minder kostbaren Edelweine der Fürst- lich Löwenstein-Wertheim-Rosenberger und anderer Kellereien gedeihen, plant zu seiner weiteren Ent- wicklung als Kurstätte die Errichtung eines Sanatoriums. Hallgarten liegt am Fusse der mit 580 m höchsten Er- hebung des Rheingaugebirges, der Hallgarter Zange mit dem Aussichtsturm und Gasthaus des Rhein- und Taunuskubs. Demnächst wird mit dem Ausbau der Gebirgsstrasse und der Wanderwege nach diesem meist- besuchten Gipfel des Rheingaus begonnen, von dessen Turm der Rhein von Mainz-Wiesbaden bis zum Nieder- wald überschaubar, und dessen Hang auch für den Wintersport besonders geeignet ist.

— „Geschenkbücher“ — betitelt die Bücherstube am Museum das Dezemberheft ihrer „Blätter“, die jetzt Dr. Dereich in geschickter Zusammenstellung herausgibt. Er selbst führt durch die jüngste nordische Prosa- dichtung. Der Titel des Heftes besagt, dass man in dieser Nummer einen Ratgeber für Weihnachtseinkäufe findet und in der Tat findet man hier ein Verzeichnis der besten Werke, die sich als Festgabe eignen.

Sport.

— **Schwere Niederlage der holländischen Wasserball- mannschaft.** Der deutsche Meister Wasserfreunde Hannover siegt 10:1. Die holländische Wasserball-

Überseereisen



Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika

Vergnügungs- und Erholungsreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Reisen

Interessenten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die

Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25

Die Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.

In Wiesbaden Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie

Kranzplatz 5 (Palasthotel) Tel. 5404 u. 5405.
Mainz: J. F. Hillebrand, Reiche Clarastr. 10.

Jeder Besucher Wiesbadens

verseht sich vor der Abreise mit **Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen**

gegen **Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen**



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Amfliche Personenwagen Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.



Vom 11. Dezember ab werden im Verkehrsbüro, Eingang Theaterkolonnade

Kurhausdauerkarten

für das Kalenderjahr 1928

für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab.

Es kommen zur Verausgabung:

1. Persönlich gültige Karten, 2. Familienkarten.
3. Dutzendhefte, 4. Fünzfzigerhefte.

	für 1 Jahr	für 1/2 Jahr
Persönlich gültige Karten	RM. 50.—	RM. 12.50
für Einwohner die Hauptkarte	30.—	7.50
für Bewohner der Nachbarorte die Hauptkarte	60.—	15.—
für Bewohner der Nachbarorte die Beikarte	40.—	10.—
Familienkarten		
für Einwohner die Hauptkarte	72.—	18.—
für Bewohner der Nachbarorte die Hauptkarte	80.—	20.—
Fünzfzigerhefte, nicht persönlich, für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte	35.—	—
Dutzendhefte, nicht persönlich, für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte	10.—	—

Karten für Einwohner sind nur diejenigen Personen zu lösen berechtigt, die im Stadtbezirk Wiesbaden (einschliesslich Wiesbaden-Biebrich, Wiesbaden-Schierstein und Wiesbaden-Sonnenberg) ihren ständigen Wohnsitz haben.

Karten für Bewohner der Nachbarorte werden nur an solche Personen ausgegeben, die in den Nachbarorten bis einschliesslich Mainz, Ingelheim, Bingen, Rudesheim, Schlangenberg, Bad Schwalbach, Niedernhausen, Höchst und Flörsheim für dauernd ansässig sind.

Bei Lösung von Dauerkarten, Dutzend- und Fünzfzigerheften, ist ein Ausweis über die Berechtigung hierzu vorzulegen.

Bei Lösung von Dauerkarten ist ein Brustbild von 4x4 cm Grösse zum Anheften an die Karten erforderlich (für Familienkarten, Bild des Familienoberhauptes). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit.

Ausnahmsweise werden auf Wunsch Karten, die als Weihnachtsgeschenk dienen sollen, auch ohne Bild ausgestellt, mit Gültigkeit vom Tag der Lösung ab. Diese Karten müssen aber nach Weihnachten mit Bild versehen werden.

Die Kurhausdauerkarten berechtigen zum Besuche des Kurhauses und des Kurgartens, der Lese- und Unterhaltungsräume und der regelmäßigen Abonnementskonzerte. Zu Sonderveranstaltungen berechtigen diese Karten nicht.

Die Dutzend- und Fünzfzigerhefte berechtigen in demselben Umfange zum Besuche des Kurhauses usw. wie die Dauerkarten, jedoch nur an den von der Kurverwaltung in den Tagesprogrammen bekanntgegebenen Tagen.

Inhaber von Dauerkarten, Dutzend- und Fünzfzigerheften erhalten bei Gartenfesten und Bällen, einschliesslich Maskenbällen, ermäßigte Vorzugskarten.

Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden.

Der Jahrespreis für die persönlich gültigen, wie für die Familienkarten kann in vier gleichen Raten zum 1. jeden Vierteljahrs gezahlt werden. Die Dutzend- und Fünzfzigerhefte sind bei Lösung voll zu bezahlen und gelten vom Tag der Lösung ab, die Dutzendhefte für drei Monate, die Fünzfzigerhefte für zwölf Monate.

Abonnenten die auf die Ratenzahlungen verzichten und bei Lösung einer Dauerkarte den Jahrespreis voll bezahlen, erhalten bei Abnahme persönlich gültiger Karten zu jeder Karte, Haupt- und Beikarte, unentgeltlich 2 Gutscheine für besondere Veranstaltungen der Kurverwaltung und bei Abnahme von Familienkarten ermäßigen sich die Preise für Einwohner auf RM. 62.— und für Bewohner der Nachbarorte auf RM. 70.—.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1927.

Der Magistrat.

Verlangen Sie



den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 3690 oder 5704

Kammer - Lichtspiele

Taunusstrasse 1 u. Telefon 4242

Das grosse Eröffnungsprogramm der neuen Direktion!

Harry Liedtke

in **Die rollende Kugel**

Ferner: Der grosse Film, der in anderen Städten mit Erfolg spielt:

Die Tragödie der Brüder Orloff
(Hütet euch vor den Frauen.)

CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT

Sonntag, 11. XII. 20^{1/2} Uhr. Vortrag v. Pred. Wächter-Frkft. a. M. i. d. Aula am Schlossplatz.

Thema:

„Das Offenbarwerden vor dem Richterstuhl Christi“.

Mittwoch, 14. XII. 20^{1/2} Uhr. Bibelstunde in der Schwalbacher Str. 44 H. I.

Juden-Missionar Radnitzky-Frkft. a. M. Eintritt frei! Jedermann, ohne Unterschied der Konfession u. Partei, herzlich willkommen.

THEATER-Karten

Immobilien

Hypotheken

SCHOTTENFELS & Co.

Gegründet 1875 1140a Fernsprecher 7224
Theaterkolonnade 29/31



Grammophon-

Polyphon-Musikapparate

in allen Ausführungen und Preislagen
Platten in grösster Auswahl!

Besichtigung und Vorführung unverbindlich!
Weltweiteste Teilzahlung

Musikwerke

L. Spiegel & Sohn G. m. b. H.
Langgasse 1

Nationalmannschaft trug in Hannover gegen den mehrfachen deutschen Meister Wasserfreunde Hannover ihr drittes Gastspiel in Deutschland aus. Während die Holländer die beiden ersten Spiele in Osnabrück und Hamburg verhältnismässig leicht gewonnen hatten, erlitten sie in Hannover eine überraschend hohe Niederlage. Hannover war den Niederländern in jeder Hinsicht überlegen und siegte leicht 10:1 (5:0). Die Torschützen für Hannover waren Kipfer, K. Bähre (je vier) und J. Bähre (zwei).

Reise und Verkehr.

— „Winter in Deutschland.“ Das Heft (Nr. 13 der „Deutschen Verkehrsbücher“) gibt auf 80 Seiten einen Überblick über die Hauptorte, die für die Ausübung des Ski-, Schlitten- und Eissports in Frage kommen. Damit verbunden sind Angaben über die wichtigsten Verkehrsverbindungen, Unterkunftsverhältnisse, Auskunftsmöglichkeiten usw. Kleine übersichtliche Verkehrskarten des jeweiligen Gebietes erleichtern die Orientierung. Wie alle Deutschen Verkehrsbücher der Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung, enthält auch diese, nunmehr in 3. Auflage vorliegende Schrift wirkungsvolle ganzseitige Abbildungen einer Reihe von Wintersportplätzen. Das kleine handliche Büchlein, das auch in englischer Sprache in dem bekannten Folderformat mit einem wirkungsvollen farbigen Umschlag erscheint, ist in allen Reisebüros erhältlich. Die Schrift „Winter in Deutsch-

land“ will nur allgemeine Hinweise für den des Gebietes Unkundigen geben, ihre Ergänzung bilden die von Verkehrsverbänden und Kurorten selbst herausgegebenen Spezialschriften.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen. Ein dankbarer Kurgast zum Abschied an Wiesbaden.

Herr Eduard Reinhard schickt uns folgendes gutgemeinte Gedicht als Abschiedsgruss an das schöne Wiesbaden.

Schon viele Städte mancher Art
Ich fand auf rascher Wanderfahrt,
Die auch Natur wie Kunst geschmückt,
Dass oft den Fremden sie entzückt.

Doch sieht mein Auge nie sich satt
An dir, du schmucke Bäderstadt,
Die, an die Berge angeschmiegt
So einzig schön im Tale liegt.

Am Waldessaum und Rebenhang
Zieht deiner Villen Kranz entlang
Und von den goldenen Kuppeln lacht
Der griechischen Kapelle Pracht.

Drei Lilien im Wappenschild
Sind deiner Anmut schönes Bild
Und echte Lebenspoesie,
Die fand ich nirgends so und nie.

Und wer vor Kummer auf der Flucht,
Wer leibliche Genesung sucht,
Der findet nach der Arbeit Hast
In Frieden hier die beste Rast.

Und vieler Thermen heisse Flut,
Die deiner Schätze höchstes Gut,
Hat oft verjüngt, wie mancher weiss,
Den lange gichtgeplagten Greis.

Von Rheumatismus, Zuckerruhr
Verlor sich oft die letzte Spur,
Wie von Katarrhen aller Art
So manchem schon Erlösung ward.

Und da, was einem Kranken frommt,
Gesunden auch nicht schlecht bekommt,
Hat hier sich gern die feine Welt
Jahrhunderte schon eingestellt.

Ein Ball, Konzert und Nachenfahrt
Wie Kunst und Sport von aller Art
Befreien hier von allem Leid
Bedrückender Alltäglichkeit.

Und dass die Pflicht mich, ungerührt,
So unerbittlich weiter führt,
Das macht das Herz mir jetzt so schwer,
Doch hoffe ich auf Wiederkehr.

— Der Wert des Fremdenverkehrs. Das Statistische Reichsamt schätzte die Ausgaben ausländischer Reisenden in Deutschland für das Jahr 1925 auf 134 Millionen, für das Jahr 1926 auf 150 Millionen Reichsmark. Es handelt sich demnach um einen der stärksten Posten der Aussen-Handelsbilanz.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 8. Dezember 1927.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

Acker, G., Frl., Strassburg Hotel Nizza
*Ahois, C., Hr. Dir., Köln Taunus-Hotel
Albert, K., Hr. Dr., Berlin Kaiserhof
*Anspruch, P., Hr. m. Fr., Butzbach H. Berg

B.

*Bademann, C., Hr., Badolt Hotel Berg
*Baierlein, F., Hr., Mannheim H. Osterhoff
*Bauer, P., Hr., Frankfurt Grüner Wald
*Bausch, E., Hr., Karlsruhe Rheinischer Hof
*Bender, A., Hr., Kirberg Friedrichshof
*Bender, A., Hr., Höhr Hotel Happel
*Billandelle, K., Hr., Bad Ems Evauv. Hosp.
*Bimont, M., Fr., Köln Römerbad
*Blum, E., Hr., Mannheim Palast-Hotel
*Böhler, F., Hr., Mannheim Central-Hotel
*Bohn, J., Hr., Ditzig Zur Stadt Ems
*Bollag, M., Hr., Paris Metropole
*Bosslet, A., Fr., Westach Hosp. z. h. Geist
*Brace, V., Hr., Rio de Janeiro Stadt Ems
*Brand, K., Hr., Köln Friedrichstr. 31
*Braumann, E., Hr., Köln Hansa-Hotel
*Buzinsky, P., Frl., Frankfurt, Metropole

C.

*Choenewolf, G., Hr., Dresden Grüner Wald
*Cohn, Ch., Frl., Frankfurt Hotel Vogel
Corry, R., Hr. m. Tocht., England

D.

*Crämer, C., Hr. Architekt Schwarzer Bock
*Christ, H., Hr., Weyer Stadt Biebrich
*Christ, H., Hr., Dillenburg Zum Falken

E.

*Dachme, C., Hr. Architekt, Mannheim Union
*Dammath, J., Frl., Hotel Vogel
Decoll, H., Hr., Nürnberg Pens. Badenia
Dieth, B., Fr., Neresheim Hotel Regina
*Dreyfuss, S., Hr., Strassburg, Hansa-Hotel
*Dünwald, M., Hr., Köln Neuer Adler
*v. Duilberg, K., Hr., Breslau, Hotel Nassau

F.

*Echternach, H., Hr. Stadttornrat, Frankfurt Hotel Berg
*Eikert, M., Hr. Landgerichtsrat, Schweidnitz Continental
*Eisse, H., Hr., Giessen Hotel Vogel
*Eisele, E., Hr., Mannheim Friedrichshof

G.

*Fling, F., Hr. m. Fr., Mannheim Hotel Reichspost-Reichspost
Frey, M., Frl., Berlin Kölnischer Hof
*Fuhrmann, P., Hr., Würzburg Hotel Reichspost-Reichspost

H.

Gabriel, N., Fr., Berlin Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Geretregger, J., Hr., Frankfurt, Zum Anker
*Gerstenberg, E., Hr., Ludwigslerg Grüner Wald

I.

*Geublen, H., Hr., Böblingen Einhorn
Giese, H., Hr. Reichsbankrat, Däken Kölnischer Hof
*Goedhart, G., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Rotterdam Taunus-Hotel

*von Goerschen, H., Hr. m. Fr., Darmstadt Rose
Goldberg, F., Hr. m. Fr., Köln, Hotel Nassau
*Goldschmidt, A., Hr. m. Fr., Worms
*Greibenstein, F., Hr. Lehrer, Frankfurt Hotel Vogel
*Gros, G., Hr., Neesbach Friedrichshof
*Grünbaum, M., Hr. Konsul m. Fam., Köln Rose
*Günther, L., Hr., Koblenz Zum Falken

J.

*Hamm, E., Hr., Heidelberg, Hamburger Hof
*Hänchemayer, F., Frl. Lehrerin, Westerbürg Hotel Vogel
*Hanny, O., Hr., Pirmasens Einhorn
*Hatt, H., Hr., Zürich Grüner Wald
*Hans, L., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems
*Heckelmann, K., Hr., Ohren, Friedrichshof
*Heel, F., Hr. Dir. Dr., Oberkassel Schwarzer Bock

K.

*Heipul, P., Hr., Heidelberg, Hamburger Hof
*Heidenthaler, H., Hr., Graun, Zur Stadt Ems
*Hirsch, A., Hr., Stuttgart Zur Stadt Ems
*Hirschbrunn, F., Hr. Gutsbes. Dr., Kleeberg Dahlheim
Hoehschild, S., Hr. m. Fr., Frankfurt Palast-Hotel
Hoffmann, R., Hr., Kusel Schwarzer Bock
*Hoffmann, E., Hr. Dipl.-Ing. Dr., Leipzig Schwarzer Bock
*Horn, H., Hr., Krefeld Grüner Wald
*v. Humann, R., Hr., Hannover Hotel Nassau

L.

*Jaastam, W., Hr. m. Fr., Leeuwarden Hansa-Hotel
*Jäger, A., Frl., Kassel Einhorn
Jaffe, M., Hr. m. Fr., Berlin, Kölnischer Hof
*Joachim, E., Hr., Berlin Zum Falken
*Juan, Hr. Prof. Dr., Berlin Kaiserbad

M.

Kahn, M., Hr., Strassburg Hotel Nizza
*Karsch, F., Hr., Stettin Taunus-Hotel
Kaufmann, C., Hr. Kapellmeister m. Fr., Frankfurt Wilhelmstr. 24
Kerle, H., Hr., Marienhausen Augenheilstalt
Kikucki, K., Hr. Ing., Frankfurt, Kaiserhof
*Klein, W., Hr., Karlsruhe Neuer Adler
Klermont, L., Hr. Schriftsteller m. Fr., Frankfurt Zimmermannstr. 3
*Klöckner, W., Hr. Hauptlehrer, Bornich Friedrichstr. 31
*Kloss, E., Hr., Winterbach Einhorn
te Knipe, H., Hr. Fabr., Borken, Zum Kranz
*König, F., Hr. Studienrat Dr., Giessen Taunus-Hotel

N.

*Kornemann, H., Hr., Hanau, Grüner Wald
*Kronwerdt, L., Hr., Mannheim Hotel Osterhoff
*Köste, E., Hr., Frankfurt, Hamburger Hof
*Kortortz, H., Hr., Charlottenburg Hansa-Hotel
Krause, M., Fr., Stettin Römerbad

O.

*Lamblich, J., Hr., Limburg, Friedrichshof
*Lampert, H., Hr. m. Fr., Saarbrücken Vier Jahreszeiten
*Lange, H., Hr., Dillenburg, Evang. Hospiz
*Leben, F., Hr., Haan Rose
*Lehna, A., Frl., Raenthal, Oranienstr. 53
*Lenke, E., Frl., Kaiserslautern Schwarzer Bock
*Graf von Limburg-Stirum, M., Genf Vier Jahreszeiten
*Lindequist, S., Hr. Ing., Berlin Metropole
*Lindner, H., Hr. Chem. Dr., Berlin Hotel Berg
*Loeschki, S., Hr. Prof., Trier Hotel Berg
*Lucks, A., Hr., Frankfurt Hotel Beck
*Lützenkirchen, A., Hr., Wiesdorf Friedrichstr. 31
Luthardt, M., Fr., Düsseldorf, Pens. Fortuna
van Lulsdorff, H., Hr. Hauptm. a. D., Berlin Rose

P.

*Mais, K., Hr., München Grüner Wald
von Marsberg, M., Fr., Lüneburg Sonnenberger Str. 45
*Fhr. von Marschall m. Fr., Hahnstätten Hansa-Hotel
*Marx, F., Hr. Rektor, Nied, Evang. Hospiz Meesse, F., Hr. Fabr., Altena Silvana
*Meinrich, M., Fr., Essen Schwarzer Bock
*Metzke, E., Hr., Berlin Bellevue
*Metzger, P., Hr., Landau Taunus-Hotel
*Meyerjösen, W., Hr., Völklingen Zum Anker
*Müller, A., Hr., Köln Grüner Wald
*Müller, C., Hr. Lehrer, Marienbe g., Einhorn
*Müller, C., Hr., Traben-Trarbach, Einhorn

Q.

*Oehlbert, F., Hr., Ludwigshafen Central-Hotel
*Offergeld, P., Hr. Baumeister m. Sohn, Königstein Taunus-Hotel
*Otte, E., Hr. Ing., Stuttgart, Grüner Wald

R.

*Paul, G., Hr., Berlin Einhorn
Pauli, H., Fr., Neu York Vier Jahreszeiten
*Paulmann, H., Hr., Düsseldorf, Hotel Berg
*Pfeiffer, K., Hr., Frankfurt Zum Anker
*Philippsohn, W., Hr., Berlin, Palast-Hotel
Prösch, Th., Hr., Hamburg Quisisana

S.

*Rade, H., Hr. m. Fr., Düsseldorf Hotel Vogel
*Ranke, W., Hr., Frankfurt Hotel Vogel
*Reklow, H., Hr. Rektor, Hotel Vogel
*Risseuw, J., Hr., Bad Schwallbach Hotel Berg
*Roth, E., Hr., Dillenburg Union
*Rühling, K., Hr. Dir., Gelsenkirchen Grüner Wald

T.

*Salzbrunn, Th., Hr., Burgsteinfurt Central-Hotel
*Sauer, G., Frl., Prag Dahlheim
*Schaefer, M., Frl. Lehrerin, Idstein Hotel Vogel
*Scheib, K., Hr., Heidelberg, Hotel Osterhoff
*Scherer, L., Hr., Langen Taunus-Hotel
Scheuer, L., Hr. Bürgermeister Dr., Aachen Schwarzer Bock
*Schickerling, K., Hr., Harburg, Neuer Adler
*Schlhandecker, K., Hr., St. Ingbert Grüner Wald
Schneider, M., Fr., Koburg, Schwarzer Bock
*Schmidt, E., Hr., Arman Hotel Vogel
Schmidt, C., Hr. Dr. med., Düsseldorf Sanatorium Prof. Dr. Determann
Schöller, A., Fr., Heppenheim Kaiserbad
*Schreiber, A., Hr., Frankfurt Hotel Beck
Schrüder, H., Hr., Eichloch, Augenheilstalt
*Schulmann, S., Frl., Hotel Vogel
Schulze, H., Hr. m. Fr., Münsterdorf Pens. Rupp
*Schwaffertz, W., Hr. m. Fr., Cronenberg Hansa-Hotel
*Schwarz, K., Hr., Waiblingen Grüner Wald
*Schweighart, L., Hr., München Grüner Wald
*Schweyer, A., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems
Seeligmann, E., Frl., Karlsruhe Dahlheim
Seilheimer, E., Fr., Solingen Schwarzer Bock
*Selbach, M., Frl. Lehrerin, Limburg Hotel Vogel
*Senff, P., Hr. Rittm. a. D., Köln Taunus-Hotel

U.

*Simon, S., Hr., Berlin Hotel Berg
*Swaring, J., Hr., Amerongen Metropole
*Stein, A., Hr. m. Fr., Frankfurt Taunus-Hotel
*Stein, G., Frl., Frankfurt Central-Hotel
*Stauss, N., Hr., Strassburg Hansa-Hotel
*Stregel, M., Hr. m. Fr., Krefeld, Metropole

V.

*Theis, L., Fr., Ahrweiler Grüner Wald
Tresch, J., Hr., Gernersheim, Grüner Wald

W.

*Ulrich, E., Fr., Meisenheim Grüner Wald
Urmeyer, O., Hr. m. Fr., Dortmund Quisisana

X.

*Velben, F., Hr., Löbberg Zum Falken
*Vendig, D., Hr., Kaiserslautern Grüner Wald
Vogt, M., Fr. m. Kind, Leipzig, Goethestr. 22
*Völker, A., Hr., Limburg Friedrichshof

Y.

*Walter, Th., Hr. Oberinsp., Frankfurt Hotel Vogel
Wiebel, C., Hr. Ing., Lemscheid, Gold. Kreuz
*Wilezinski, H., Hr., Berlin Zur Stadt Ems
*Wind, E., Fr., Frankfurt Dahlheim
*Wind, Th., Hr. m. Fr., Frankfurt, Dahlheim
*Wirsig, G., Frl., Hirschberg, Chr. Hospiz II
Wohlf, W., Hr. Stadtbaurat a. D., München Schillerplatz 2
Wollenhaupt, J., Hr., Düsseldorf, Zum Anker

Z.

*Zartmann, E., Hr., Heidelberg Hamburger Hof

Taunus-Restaurant
Rheinstraße 19-21 neben der Hauptpost
bestfrequentierte, vornehm behagliche Gaststätte Wiesbadens mit Bier- und Weinabteilung. Erstklassige Darbietungen aus Küche und Keller. Täglich künstlerische Unterhaltung der Haus-Kapelle Schwarzag-Gros
Taunus-Hotel
Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und Toilette, sowie jedweden modernsten Komfort. Moderner Garagenbau (15 Einzelboxen im Hotel)

Theaterkarten
Offizielle Vorverkaufsstelle für beide Häuser des Staatstheaters
Born & Schottenfels
Kaiser-Friedr.-Platz 3 • Tel. 5580/81

Hotel Weinhaus Röss
Hattenheim im Rheingau
Haus I. Ranges direkt am Rhein gelegen Pension Mk. 6.50. Wochenende Mk. 15.—
Restaurant Röss „Pfortenhaus“ Kloster Eberbach
Bahn- u. Schiffstation Hattenheim ehem. Zisterzienserabtei, erbaut 11. Jahrhundert Idyllisch im Wald gelegener Ausflugsort.

Privat-Sanatorium Villa Rheingold
Eiltville am Rh., bei Wiesbaden
Besitzer und ärztlicher Leiter:
Dr. med. J. F. Kapp, (im Winter New York)
Wissenschaftl. erprobte Verjüngungskuren, Gesichtsplastik,
Novipithel- (Haut-Serum) Behandlungen

Wollen Sie ruhig und gesund wohnen, so kommen Sie nach
Villa Atlantic Bodenstedtstrasse 5 a. Kurpark (Parkstr.)
Ruhiges, vornehmes Haus für Kurgäste und Dauermieter. Zentralheiz., Bäder, Diätküche. Zimmer mit voller Pension Mk. 5.— bis 6.—

Konditorei und Café FR. BLUM
Wilhelmstrasse 46 Gleich am Kurhaus
Von jedem Fremden besucht!
Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen
Versand nach auswärts bereitwilligst

Führendes Spezialhaus
Qualitäts-**Stahlwaren**
für Luxus u. Bedarf für die Reise u. Sport
Großschleiferei • Messerschmiede • Reparatur-Werkstätten
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 46 LANGGASSE 46 F. 0183

Orthop. Schuhwaren n. Maß
werden prompt und unter Garantie angefertigt
Schuhmachermeister
Theodor Ries
Telefon 2944 Taunusstr. 7

Das sagt Ihnen der Arzt:
Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.
Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.
Im 3. Stadium (13.— 22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.
Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.
Daher keine zu kurzen Badekuren!